

Crazy Story

Von Hiyume

Kapitel 15: Kapitel 15

Als dann alle bereit sind, geht es auch schon los. Etwa 10 Minuten reiten sie ohne Probleme und Kiddo hofft auch dass es so bleibt. Schließlich ist ihre Tante verletzt und sie will nicht das noch mehr verletzt werden, zu mindestens nicht jemand von ihren Freunden. Denise jedoch ist im Moment froh, dass die Wunde beim reiten nicht weh tut. Sie ist also schon recht gut verheilt. Wobei, der Bruch sollte schon wieder weg sein, nur die Schnittwunde ist noch da. Aber sollte es zu einem Kampf kommen, könnte die auch noch auf gehen, also sollte so was besser nicht passieren. Mal abgesehen davon, dass es sie nervt, dass sie nun schon wieder in Levi's Nähe sein muss. Langsam kommt ihr das verdächtig vor. Doch dann wird sie von Armin aus den Gedanken gerissen.

„Geht es?“, fragt er etwas scheu, worauf sie zu ihm blickt.

„Äh, was?“, kommt es von ihr, da sie gerade nicht auf gepasst hat.

„Ich meine deine Wunde. Tut sie weh beim reiten?“, will er wissen. Ach so, dass meinte er.

„Nein, passt schon. Aber danke der Nachfrage.“, antwortet sie und lächelt leicht. Wobei sie eher ein falsches Lächeln auf setzt. Armin ist eine der Wenigen vor dem Denise sich in acht nimmt. Der Kleine ist sehr schlau und sie hat keine Lust dass er raus kriegt was sie oder Kiddo sind. Falls er nicht so wieso schon einen Verdacht hat. Darum ist sie ihm gegenüber noch vorsichtiger als so Jemanden wie Reiner. Kurz blickt Armin zu Levi, der gerade dabei ist Hanji mit bösen Blicken zu strafen. Anscheinend ist der Kampfwerg nicht davon begeistert was sie herum erzählt hat. Kann Denise gut verstehen. Jedoch wendet sich der Blonde wieder zu der Vampirin.

„Levi scheint dir zu vertrauen.“, fängt er an, worauf die Frau ihn gleich warnend anschaut. Sie kann es nicht gebrauchen dass er jetzt auch noch mit dem Thema anfängt und das scheint er auch gleich zu begreifen, weil er nervös lächelt.

„Also ich meine, ich kann ihn da verstehen. Du nimmst die Sache hier ernst und übernimmst die Verantwortung, obwohl ich denke, dass du sie eigentlich lieber abgeben würdest.“, sagt er. Genau aus dem Grund ist sie vorsichtig bei Armin. Denn auch das hat er durch schaut. Er hat Recht damit dass sie das lieber nicht machen würde.

„Jeder tut das was er kann und wenn Levi in meine Fähigkeiten vertraut, dann wäre es doch dumm sich quer zu stellen.“, meint sie dazu, worauf er sie kurz nur anschaut.

„Da hast du wohl Recht. Ich bin nicht der beste Kämpfer, daher bin ich recht froh, dass ich mit meinem Wissen helfen kann. Da hast du einen Vorteil, du bist klug und kannst gut kämpfen.“, erzählt er seine Meinung. Jedoch belassen die Zwei das Thema dann, was Denise so nur Recht ist. Sie mag es nicht wirklich über ernste Themen zu reden. Na ja, wohl eher über ihre persönlichen Gedanken und so. Diese behält sie lieber für

sich.

Lange Zeit ist nun auch alles okay, doch als die Hälfte des Weges geschafft ist, bemerkt Denise etwas, weswegen sie neben Levi reitet.

„Levi, da kommen Titanen. Von hinten und von links.“, sagt sie ihm, worauf er nickt.

„Du weißt ja wie man Befehle gibt, also zählt dein Wort ab jetzt so viel wie meines.“, kommt es von dem Mann. Denise nickt zwar, aber eigentlich wollte sie nicht noch mehr Verantwortung. Deswegen schaut sie etwas nach unten, aber sie wird natürlich tun was sie kann.

„Diesmal wird dir nichts passieren, versprochen.“, meint Levi dann, worauf sie zu ihm blickt. Anscheinend hat er ihren Blick bemerkt, auch wenn es nicht das war an das sie dachte. Danach gibt er den Befehl nach rechts zu reiten. Das gibt ihnen zwar Zeit, aber die Titanen werden sie ja doch einholen. So werden ihnen die Titanen nur nach rennen, aber wenn sie kämpfen, werden sicher Leute sterben. Okay, das wird auch so passieren, aber man muss es ja nicht provozieren. Die Vampirin denkt nach was sie tun könnten. Sie denkt daran welche Leute sie haben und wer was machen könnte, bis ihr eine Strategie einfällt. Diesen Plan teilt sie dann auch Armin und Levi mit. Der Blonde findet ihn gut, da es die Meisten in Sicherheit bringen würde. Levi jedoch weigert sich erst, doch nach einigem Drängen von Denise, gibt er schließlich nach. Es werden erst mal zwei Gruppen gegründet. Levi wird mit einer, indem sich die Meisten Leute befinden schon mal weiter reiten, darunter Christa, Ymir, Connie, Sasha, Jean und Kiddo. Die Gruppe von der Vampirin wird zurück bleiben, in der auch Armin, Hanji, Reiner, Bertholdt, Mikasa und Eren sind. Eben Leute die gut kämpfen können, und Armin ist nur dabei, um im Notfall die Gruppe weiter zu leiten, wenn es Denise nicht mehr kann, aus welchen Gründen auch immer. Und mit dieser Gruppe hält Denise auch an und sieht wie die Anderen sich entfernen.

„Eren, wenn ich dir das Zeichen gebe, verwandelst du dich, verstanden?“, kommt es von der Frau ernst, worauf der Junge nickt. Also dann kann es ja los gehen.

Levi treibt seine Gruppe an damit sie auch schnell vorwärts kommen.

„Die Gruppe hinter uns wird die Titanen auf halten, damit wir es zur Mauer schaffen.“, erklärt er.

„Bis dahin sollten wir also so gut wie sicher sein. Aber passt trotzdem auf, es könnten uns trotzdem Titanen begegnen.“, fügt der Kampfwerg noch hinzu.

„Jawohl.“, antworten die Anderen. Und der Plan klappt ganz gut, zu mindestens für die Gruppe in der sich Kiddo befindet. Sie hofft dass bei ihrer Tante auch alles gut läuft. Schließlich ist sie es die die Befehle geben wird. Aber der Zombie wusste gar nicht das Denise so einen guten Leitinstinkt hat und auch noch Strategien entwickeln kann. Aber ihre Tante überrascht sie immer wieder und Erwin wäre bestimmt stolz auf sie. Nach einiger Zeit macht sich Erleichterung breit als sie die Mauer sehen. Jetzt heißt es nur noch heil dort an kommen, so weit ist es ja nun nicht mehr. Manchmal erledigt Levi ein paar Titanen, was den Weg dorthin einfacher macht. Doch danach gibt er die Führung an Jemanden ab, da es nicht mehr so weit ist. Und danach reitet Levi zurück, vermutlich um nach der anderen Gruppe zu sehen. Kiddo ist zwar etwas skeptisch, weil Levi doch unter ihnen hier der beste Kämpfer ist. Aber na ja, so müssen sie die paar Titanen die noch kommen alleine besiegen. Sasha, Connie und Kiddo erledigen die Titanen die sich ihnen in den Weg stellen. Jedoch wird langsam ihr Gas knapp, weswegen sie versuchen müssen, die Titanen anders los zu werden.

„Ein Abnormaler!“, warnt Connie plötzlich alle. Na das hat ja gerade noch gefehlt. Und

klar das Levi nun nicht mehr hier ist. Der Titan rennt etwas schneller als die Anderen und bewegt seine Füße komisch. Dazu hängt ihm die Hälfte von einem Mitglied ihrer Gruppe aus dem Mund, der vor kurzem noch am Leben war.

„Zielt auf die Augen, dann können wir ihn irgendwie abhängen.“, kommt es von Ymir und Christa, die nah dran ist, hakt sich an die Stirn des Ungetümes und versucht die Augen zu treffen. Jedoch schafft sie nur eines zu treffen. Sie versucht es dann noch einmal um auch das Zweite zu treffen, doch durch eine unerwartete Handbewegung vom Titan, schleudert das Mädchen zu Boden.

„Christa!“, ruft Ymir schockiert die sofort zu ihrer Freundin reitet und die Kleine zu sich auf ihr Pferd nimmt. Kiddo lenkt ihr Pferd zu ihnen.

„Bring sie in Sicherheit, ich lenke ihn ab.“, meint sie zu der Dunkelhaarigen, die dann nickt und ihr Pferd an treibt. Währenddessen lässt der Zombie ihres langsamer werden, damit der Titan sich auf sie fokussiert. Das klappt auch gut und im Normalfall wäre sie nun mit dem 3D-Manöver Apparat ab gehauen. Doch ihr Pferd hat ihre Nieren umgeschnallt und das Gas ist auch fast alle, also muss sie darauf vertrauen, dass Taco schnell genug ist um genügen Abstand zwischen sie zu bringen. Kiddo schaut nicht zurück, aber sie hört wie die Schritte des Titanen immer näher kommen.

„Shit.“, flucht sie und treibt ihr Pferd weiter an. Doch Taco scheint schon an seinem Limit angekommen zu sein. Kurzerhand muss das Mädchen eine Entscheidung treffen und lenkt das Pferd zu einer scharfen links Kurve. Was ziemlich dumm war, denn wäre sie weiter geritten, wäre sie bald bei der Mauer an gekommen. Doch so entfernt sie sich wieder von dieser. Allerdings war der Abnormale direkt hinter ihr und sie musste etwas tun, wenn sie nicht gefressen werden wollte. Ein Schulterblick jedoch verrät ihr, dass er immer noch hinter ihr her ist. Darum versucht sie immer wieder durch Kurven, ihn los zu werden, da sie auch einige Bäume um sich hat, klappt das vielleicht. Irgendwann werden die Schritte langsamer, bis sie sie gar nicht mehr hört. Es hat wohl geklappt, auch wenn es gedauert hat.

„Er ist weg.“, flüstert sie zu Taco und schaut sich hektisch um, ob sie nicht einen anderen Titanen angelockt hat. Aber es ist nichts zu sehen, also bleibt sie mit dem Tier stehen um ihm eine Pause zu gönnen. Ihre Hände zittern und sie muss ihren Atem wieder beruhigen, aber sonst geht es ihr gut. Ihr Pferd ist zwar erledigt, aber nach der Pause sollte es ihm wieder besser gehen. Sie stellt sich mit ihm hinter ein paar Bäume, damit sie nicht so leicht entdeckt werden. Mittlerweile sollte ihre Gruppe hinter der Mauer sein. Sie könnte nun alleine auch dorthin reiten, aber sie wartet lieber auf die Gruppe ihrer Tante, das ist sicherer. Insofern die alle noch am Leben sind. Das hofft sie, darum wartet sie nun hier besorgt.